

Projekttag „Neue Medien“ Elterninformation 2019

Primarschule Berneck

In Zusammenarbeit mit:

Schulsozialarbeit Berneck

Jugendnetzwerk SDM

Wer wir sind



Luzia Müller

- Schulsozialarbeiterin Primarschule Berneck
- Mutter von 2 Kindern (9 und 13 Jahre)



Roger Märkli

- Bereichsleiter Jugendnetzwerk SDM
- Vater von 2 Kindern (13 und 18 Jahre)

Ablauf

- Mediengeräte und Apps der Fünftklässler*innen Berneck
- Medienkonsum / Freizeitverhalten
- Ich präsentiere mich/uns im Netz
- YouTube Vorbilder
- Verhalten im Internet / auf Social Media
- Cyber mobbing
- Games
- Kriterien zur Mediennutzung

FünftklässlerInnen aus Berneck



Mediengeräte und Apps der FünftklässlerInnen Berneck

Ergebnisse der SchülerInnen-Umfrage:

- Eigene Geräte wie Handy, Tablet, Ipod, PC usw.
24 (von 32) Kinder
- Apps, welche genutzt werden
youtube(23)/whatsapp(14)/SnapChat(9)/TikTok(1)/Insta(3)
- Games, welche gespielt werden
minecraft(10)/fortnite(8)/Roblox(4)/FIFA/Supermario usw.



Medienkonsum / Freizeitverhalten

Medientagebuch: (MO-SO)

- **Bücher:** 8 min. – 10,5h
- **Handy:** 5min. – 21h
- **TV:** 0 – 7,5h
- **PC:** 30min. – 9h
- **Konsole** 30min. – 25h



- Sport / Musik hören / Lesen / Singen / Kreatives
- Wöchentliche Hobbies (Instrumente / Sport / Jugi / Blauring usw.)

MIKE Studie 2017 (ZHAW)

Kinder zwischen 6 und 13 Jahren

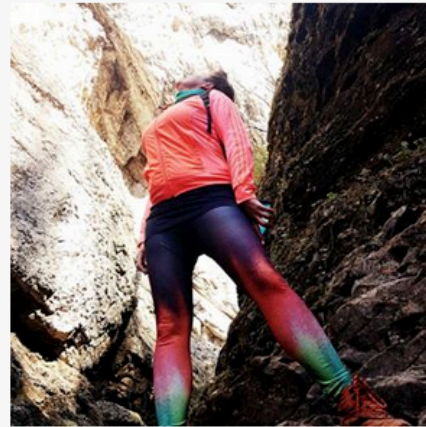
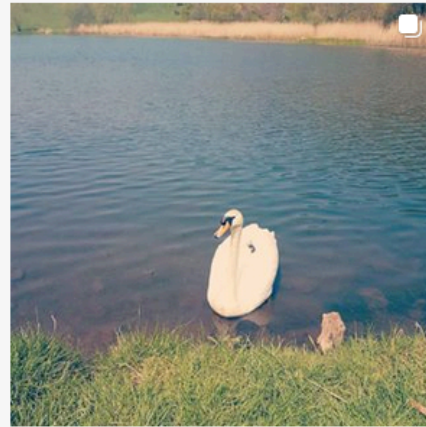


Nutzungszeiten

- Bis 6 Jahren ca. 40 Min. reales Erleben vs. 10 Min. Bildschirmzeit
 - Bis 14 Jahren ca. 30 Min. reales Erleben vs. 10 Min. Bildschirmzeit
-
- 6-9 Jahre: bis 5h pro Woche
 - 0-12 Jahre: bis 10h pro Woche
 - Oberstufe: 7 bis 14h pro Woche

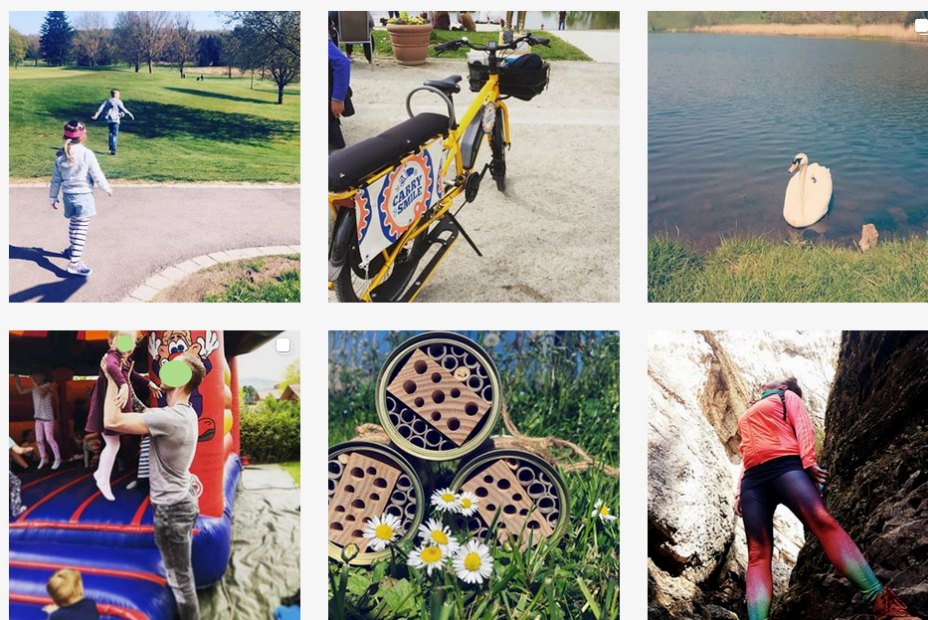
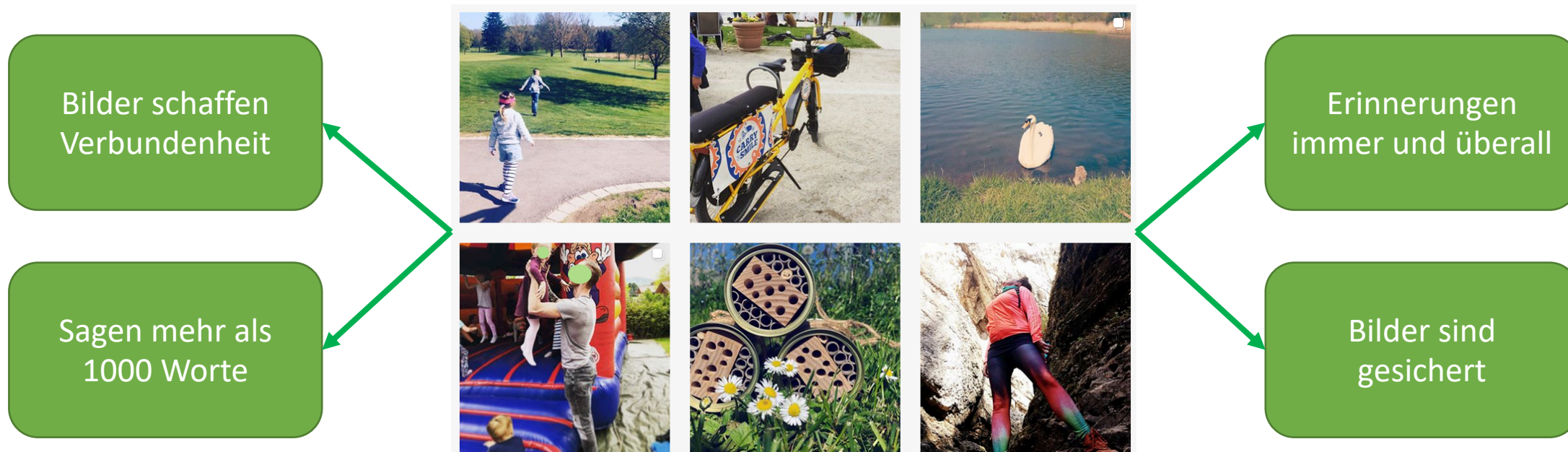


Ich präsentiere mich/uns im Netz



Quelle: Instagram, aufgerufen am 2.5.2019

Ich präsentiere mich/uns im Netz



Quelle: Instagram, aufgerufen am 2.5.2019

Ich präsentiere uns ... „Sharenting“

«Sharenting» – eine Zusammensetzung der Wörter «parenting» (Erziehung) und «sharing» (teilen)



TagesAnzeiger
Front Zürich Schweiz International Wirtschaft Börse Sport Kultur Reisen Wissen Auto Blogs Panorama Mehr ▾
Sonntagszeitung // ePaper Leserangebote Leserreisen Leserbriefe Monatsquiz Abonnieren Beilagen

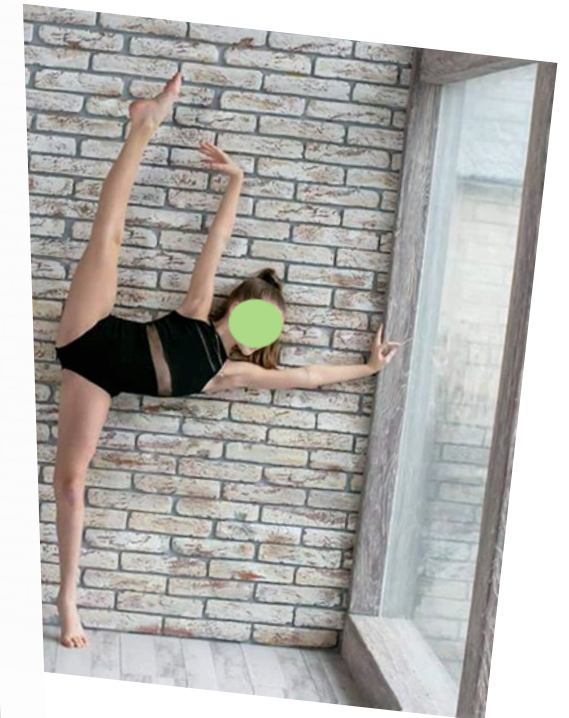
Kesb stoppt Eltern wegen Babyfotos

Weil Mütter und Väter unaufhörlich Bilder ihrer Kinder auf Facebook posten, müssen die Behörden eingreifen.

Quelle: www.tagesanzeiger.ch, aufgerufen am 13.5.2019

Quelle: Instagram, aufgerufen am 13.5.2019

The screenshot shows a newspaper article from 'TagesAnzeiger'. The main headline is 'Kesb stoppt Eltern wegen Babyfotos' (Kesb stops parents because of baby photos). The sub-headline reads: 'Weil Mütter und Väter unaufhörlich Bilder ihrer Kinder auf Facebook posten, müssen die Behörden eingreifen.' (Because mothers and fathers post pictures of their children on Facebook incessantly, the authorities must intervene). The article includes two images: one of a child sitting on the floor with toys, and another of a child holding a white toy. The source is cited as 'www.tagesanzeiger.ch, aufgerufen am 13.5.2019'. To the left of the article, there are two smaller images: one of a child in a pink dress sitting on the floor, and another of a woman and a child outdoors. The top left corner shows an Instagram interface with a search bar and a profile picture.



Artikel zum Thema

Gehört das Gesicht meines Kindes ins Internet?



Ich präsentiere uns bis zum ... Missbrauch



Quelle: ARD, [„Story im Ersten - Kinderfotos im Netz“](#), gesendet am 17.12.2018, Video verfügbar bis 17.12.2019m Spiegel TV GmbH

Ich präsentiere **und schütze** mich/uns im Netz

- Das Recht am eigenen Bild respektieren
- Meinungen respektieren
- Account auf «Privat» schalten
- Vorbildfunktion übernehmen
- Die Rechte am Bild werden an Dienst abgetreten
- Alternativen zum Teilen in der Familie (nicht öffentlich)
(Swisscom MyCloud, Dropbox, iCloud, Google Drive, ...)

Ich präsentiere und schütze mich/uns im Netz

#eintagamsee



Quelle: Instagram, aufgerufen am 2.5.2019

#eintagamsee



Quelle: Google Bildersuche, aufgerufen am 2.5.2019

Mein/unser Kind präsentiert sich im Netz

- Kinder orientieren sich am Verhalten ihrer Vorbilder. Achten sie auf ihre eigene Mediennutzung.
- Vereinbarungen statt Verbote
- Begleiten und teilhaben
- Medien aktiv in den Alltag integrieren
- Das Installieren von Apps und Games ist Elternsache

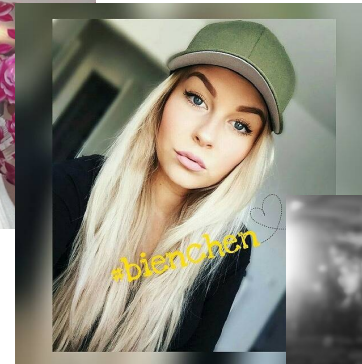
Quelle: www.jugendundmedien.ch, aufgerufen am 2.5.2019



Vorbilder

Beliebteste youtuber in der Deutschschweiz bei den 4.-6. KlasslerInnen

- Bibis Beauty Palace
- Dagi Bee
- Julien Bam
- Paluten
- Concrafter / Luca



Katja Krasavice



Quelle: Youtube

- Werbung für pornografische Portale
- Festigung des Rollenklischees Mann/Frau
- Provokation der 10 – 11 – jährigen
- Aufklärung?

Generation Selfie

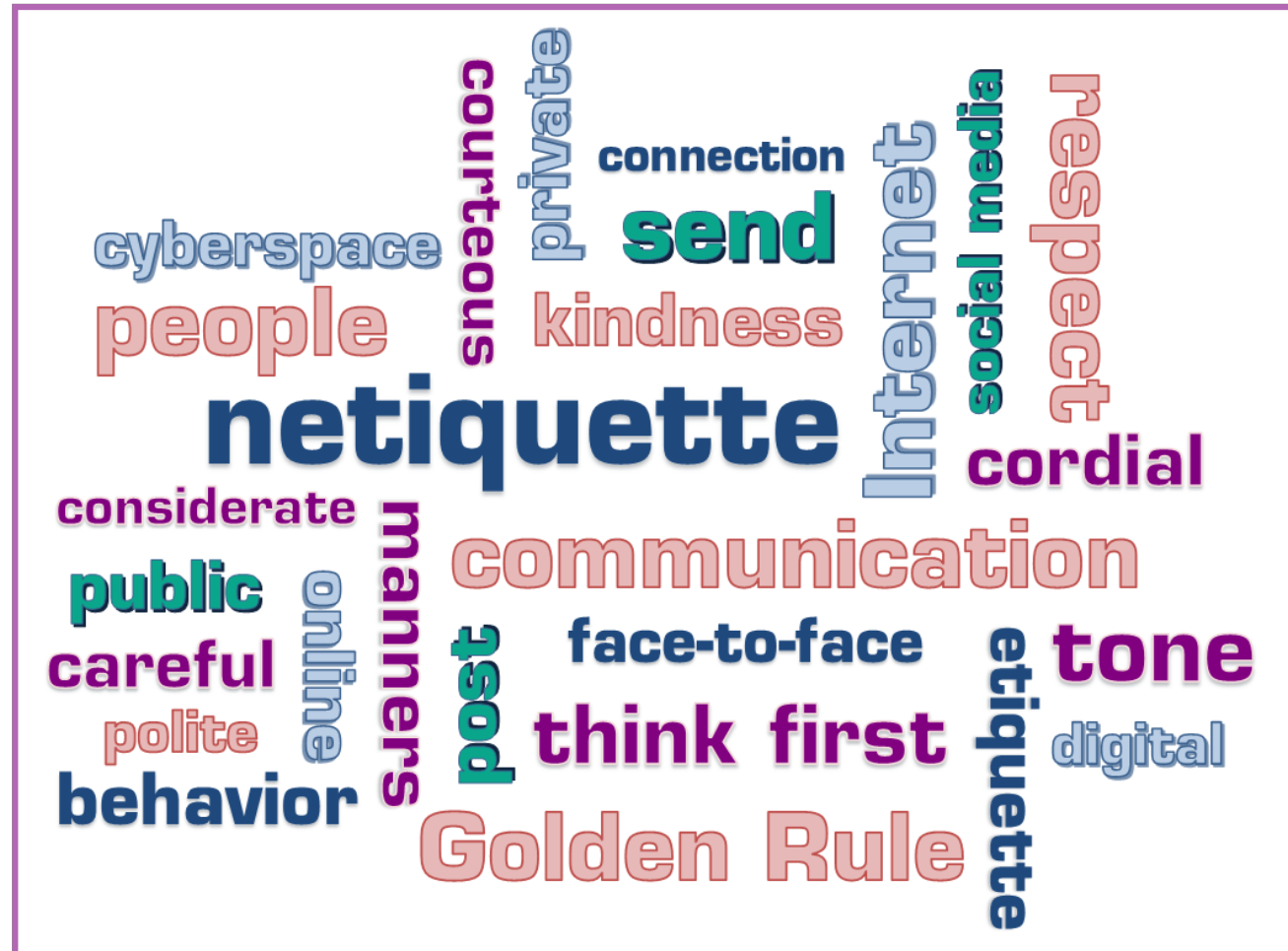
- Younes Saggara (SRF-Dok 2019)
- Selbstoptimierung – wie sie es nennen, mittels Filter und Beauty-Apps



Quelle: SRF



Verhalten im Internet / auf social media

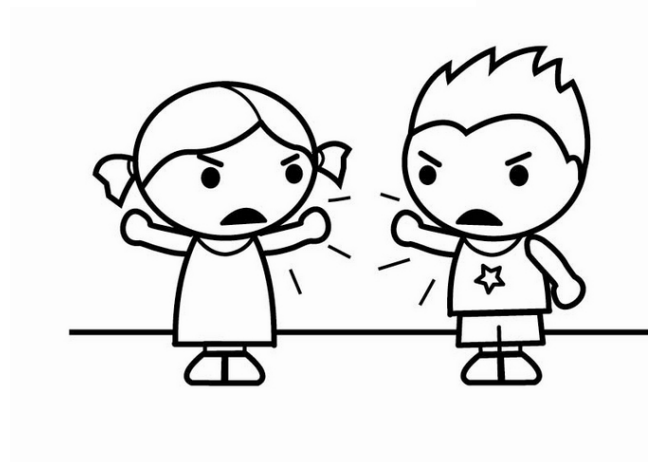


Eine Frage der Haltung

RESPEKT
IST ^{und} BLEIBT
die wertvollste
WÄHRUNG



PERSÖNLICH



Du bist einer meiner BFF's ❤️
Wenn ich es nicht zurückbekomme, heißt es, dass ich keine gute Freundin bin 😞
Jetzt habe ich ein Spiel für dich 😊
Sende das an 15 Lieblingsfreunde 😞

Cyber mobbing

Beleidigungen über die sozialen Netzwerke





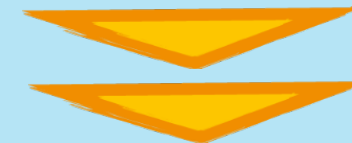
Ein Spaß mit Folgen

1



Susanne hat sich in einem sozialen Netzwerk angemeldet. Sie lädt Fotos hoch, auf denen sie zu sehen ist, und Fotos von der letzten Schulreise.

2



Teilen: Status Foto Link Video

Foto hochladen

Foto aufnehmen

Album erstellen



74% geladen



Ein Spaß mit Folgen

3

Auf einem dieser Fotos sieht man die dicke Anna in einer etwas unglücklichen Situation.



4



„Echt stark die Fotos. Vor allem das von Anna ;-)" „Boah krass"



„Mann, ist die dick."



„Die wird morgen in der Schule bestimmt gross rauskommen."



Dank dieses Fotos findet Susanne schnell eine Menge Freunde und erhält viele Kommentare auf ihrer Seite.

Was tun gegen cyber-mobbing?

- Sensibilisieren Sie Ihre Kinder über verletzendes Verhalten
- Nehmen Sie Hinweise auf mögliches Mobbing ernst
- Reagieren Sie besonnen, ziehen Sie Fachleute hinzu



Games

- Menschen haben schon immer gespielt
- Die elektronische Form des Spielens, das Gamen, ist ein fester Bestandteil der Jugendkultur

Mediengeräte und Apps der FünftklässlerInnen Berneck

Ergebnisse der SchülerInnen-Umfrage:

- Eigene Geräte wie Handy, Tablet, Ipod, PC usw.
24 (von 32) Kinder

- Apps, welche genutzt werden

youtube(23)/whatsapp(14)/SnapChat(9)/TikTok(1)/Insta(3)

- Games, welche gespielt werden

minecraft(10)/fortnite(8)/Roblox(4)/FIFA/Supermario usw.



Game - Fortnite

- Auf PC, Konsole und Mobile
- 11.2018 über 200 Mio. Spieler*innen
- Platz 1 weltweit bei U18
- Rekord bei 8.3 Mio. Spieler*innen, gleichzeitig!



Quelle: [Youtube Kanal SRF Digital, «Lets Play»](#) Sendung vom 5.2.2018, aufgerufen 2.5.2019

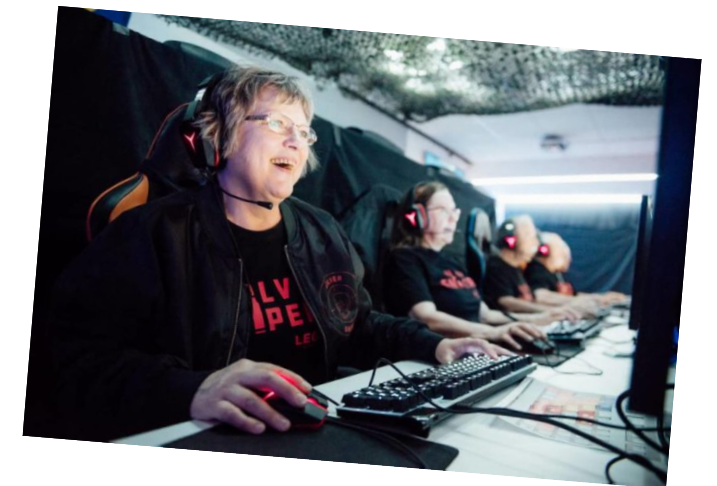
- Wird auch als E-Sport gespielt
- Preisgeld WeltCup 2019, 1 Mio \$
- Kultureller Einfluss



Quelle: Youtube, aufgerufen 2.5.2019

Games – Tipps

- Risiken und Umgang damit, analog aller bisherigen Empfehlungen
- Es gibt Empfehlungen zu Altersfreigabe (Fortnite z. B. ab 12 Jahren)
- Meist auf den Verpackungen oder im online Store angegeben
- Wichtiger: Der Entwicklungsstand des Kindes
- Mitspielen und Faszination ergründen
- Selber ein Spiel ausprobieren, welches einem interessiert



Kriterien für die Mediennutzung

- Eltern sollen wissen, was ihr Kinder wann online tun
- Zeitkontingente festlegen
- Hausinterne Regeln festlegen / Eltern sind Vorbilder
- Bewegung, frische Luft, sich mit Freunden treffen
- Sich im Netz so verhalten, wie man es auch von Angesicht zu Angesicht tun würde.



Medien als Chance

Und es ist gut zu wissen, dass die Nutzung von Medien ...

- Freundschaften fördern und stärken kann (z.B. whatsapp)
- Online-Kontakte zwischen Eltern und Kind die Beziehung stärken kann
- den «Wissenshorizont» erweitert



wikiHow

Präsentation online

www.jnw-sdm.ch

Zu guter Letzt ... besten Dank

